

Sicherheitsbestimmungen



Sicherheitsvorschriften

Bewahren Sie diese Information gut auf.

Diese Sicherheitsvorschriften enthalten grundlegende Hinweise, die bei der Installation, Bedienung und Wartung zu beachten sind.

1. Allgemeine Hinweise

- 1.1 Verwenden Sie das Tränkebecken ausschließlich zu dem Zweck, der dafür in der Bedienungsanleitung beschrieben ist.
- 1.2 Das Tränkebecken darf nur an eine vorschriftsmäßig installierte Elektroanlage angeschlossen werden.
Defekte Elektro-Installationen können zu einem elektrischen Schlag oder zu einem Kurzschluss führen. Zum bestmöglichen Schutz von Personen, Tieren und Einrichtungen wird grundsätzlich ein Fehlerstromschutzschalter (30 mA) vorgeschrieben. Beachten Sie die einschlägigen Vorschriften Ihres Landes.
- 1.3 Das Heizkabel SB 2 H / 24 Volt darf nur über einen Kleinspannungstrafo nach DIN EN 61558-1 mit max. 24 Volt betrieben werden. Geräte mit Schutzkleinspannung dürfen nur an Versorgungsgeräte mit SELV Normung angeschlossen werden (Die SELV Deklaration muss auf dem Gerät dokumentiert sein). Bei Batteriebetrieb entfällt die SELV Deklaration.
- 1.4 Das Heizkabel SB 2 H / 230 Volt wird direkt an das Stromnetz angeschlossen (z.B. Verteilerkasten) Alternativ kann auch ein handelsüblicher Schukostecker an die



Kabelenden montiert werden. Die Erdung des Kabels darf nicht erfolgen, da es sich um ein Produkt der Schutzklasse II handelt (doppelt isoliert, kein Erdleiter vorhanden)

Die Heizkabel dürfen von einer Elektrofachkraft entsprechend verlängert werden, jedoch ist bei 24V – Heizkabeln darauf zu achten, dass die Kabelstrecke vom Heizkabel bis zum Kleinspannungstrafo maximal 12 Meter betragen darf!

- 1.5 Wartungs- und Reinigungsarbeiten dürfen nur bei ausgeschalteter Elektroanlage durchgeführt werden.
- 1.6 Halten Sie Kinder und gebrechliche Personen von der Tränkeanlage fern.
- 1.7 Setzen Sie die Heizleitung niemals in der Nähe von explosiven Stoffen, Gegenständen oder Gasen ein.
- 1.8 Beim Frostschutz schaltet der dafür vorgesehene Thermostat bei +5°C ein. Eine relativ große Schalthysterese sichert die Erwärmung des gesamten Rohrbereiches. Erst beim Überschreiten von +15°C wird die Energiezufuhr vom Thermostaten wieder unterbrochen. Zugunsten einer langen, ungestörten Betriebsdauer des Thermostaten reduziert diese Hysterese zugleich die Schalhäufigkeit.